

Prostitution: Ich singe nicht

Autorin: Olivia Golde
Zitiervorschlag: Olivia Golde (2022):
Prostitution: Ich singe nicht,
Eine neue Bewegung: Re*mapping Leipzig,
[online]
<https://bittehierdenlinkzumpdfsetzen.de/>
[abgerufen am XX.XX.XXXX]

Intro: Wir singen jetzt ein Lied für euch, es handelt von dem, was hinter der Fassade dieses Wohnhauses geschah, und ja, dieses Wohnhaus unterscheidet sich in Nichts von anderen Häusern. Wir sehen es den Wänden und Fenstern nicht an. Die Geschichte geht an den Dingen oft ohne Spur vorüber, wo wir sie nicht aussprechen. Und weil mir all das zugleich im Hals stecken bleibt, singe ich jetzt – und ich singe nicht nur wegen des Straßenlärms so laut wie ich kann.

Lied

»Ich stelle mir eine Gesellschaft vor, die damit umgehen kann, dass Menschen einander Sex anbieten, außerhalb von Romantik und Liebesbeziehungen. Eine andere Form von Umgang mit Einsamkeiten und ihren Folgen. Ich stelle mir vor, dass jede von uns das tun könnte – und sich dabei sicher und respektiert fühlt. In dieser Gesellschaft wäre das eine Arbeit, die sich von anderen Arbeiten wie Brot backen, Heizungen herstellen oder Telefonseelsorge darin unterscheidet, dass die Arbeiter:innen noch aufmerksamer geschützt werden, weil ihr Werkzeug Intimität ist, die mit dem eigenen Körper gegeben wird.«

»In jener Gesellschaft kann ich ohne Scham nach dieser Art von Nähe und Berührung fragen. Es gibt Orte, an denen sie angeboten wird. Alle kennen diese Orte. In ihnen wurde jegliche nicht-einvernehmliche Gewalt überwunden. Ach, abgelegt. Oder Jahre der Umgewöhnung. Sie leuchten. Man ist vielleicht immer noch schüchtern, wenn man von ihnen spricht, aber nicht mehr erniedrigt.«

»‘Pros-ti-tu-tion‘ wird dann einer Art Empathie oder Solidarität entsprechen, die nur wenige bereit sind zu geben. Eine Spezialisierung anderer pflegender und fürsorgender Berufe. Die Konflikte haben sich verschoben, neue Probleme haben sich ergeben. Nur in Büchern ist noch nachzulesen, mit welchem Klang von Abwertung das Wort früher ausgesprochen wurde und wie eng es mit Zwang und Vergewaltigung verbunden sein konnte. Daher, und auch weil man der Meinung war, dass das Wort mit den drei ‚t‘ zu hart klingt, sagt man inzwischen ‚Proimusion‘ dazu. Alles ist ein bisschen weichgespült, und die Leute wissen noch nicht, wie sie dazu eigentlich stehen.«

»Die Vergangenheit in den Büchern liest sich zum Beispiel so: Ein Mädchen, 16 Jahre alt, läuft mit einer Freundin von Zuhause weg. Ihr Onkel missbraucht sie schon seit längerem. In Leipzig begegnen die beiden einem Mann, der ihnen sagt, sie könnten in einer Mädchen-WG in der Merseburger Straße unterkommen. Genau hier. Dort, da oben, trinken sie eine Cola, werden ohnmächtig, wachen gefesselt wieder auf, werden geschlagen und vergewaltigt.«

(Zu einer anderen Anwesenheit) »Die Schrecklichkeiten werden durch die Verarbeitung nicht weniger schrecklich, oder? Ich will das Buch zuklappen.«

Eine andere Anwesenheit: »Ich weiß, es ist kaum auszuhalten. Aber versuch es, ja?«

»Die beiden werden lange dort festgehalten und zur Prostitution gezwungen, bis eines Tages die Polizei das Wohnungsbordell stürmt. Der Betreiber wird mit vier Jahren Haft für Zuhälterei bestraft, nicht für die Schläge und die Vergewaltigungen. Keiner der Freier wird öffentlich entblößt oder gerichtlich belangt. In dem Richter erkennen die Mädchen einen von ihnen.«

»Sechs Jahre später werden die beiden im Zuge der Ermittlungen zur sogenannten ‚Sachsensumpf-Affäre‘ erneut befragt, als Zeuginnen. Nun wird der Verdacht, dass hochrangige Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Justiz in die Prostitution Minderjähriger und andere kriminelle Machenschaften verwickelt gewesen sein sollen, zumindest verhandelt. Die Tatsachen sind bis heute ungeklärt. Es liegen dazu 15.600 Seiten Akten vor.«

»Den beiden Frauen werden also Photographien zur Identifikation vorgelegt. Sie er-

kennen die gleichen Männer wie damals wieder, diesmal sagen sie aus. Als sie wieder vorgeladen werden, erfahren sie, dass ihnen deswegen eine Verleumdungsklage droht. Den Männern, die sie erkannt haben, wird Schmerzensgeld gezahlt. Die Welt steht Kopf: Ihre Aussagen werden als unglaublich abgetan, unter anderem deswegen, weil sie zu Protokoll geben, dass einer der Männer damals eine randlose Brille getragen hätte – der Mann aber aussagt, nie eine randlose Brille besessen zu haben. Das Stadtmagazin ‚der Kreuzer‘ veröffentlicht daraufhin ein Photo von ihm aus der Zeit mit einer Brille, die mit einem so dünnen Silberrahmen gefasst ist, dass sie nahezu randlos aussieht. Nichts geschieht. Ich starre auf die Brille und seine Augen dahinter. Er lacht.«

Eine andere Anwesenheit: »Hey, hey, komm her. Ist ja schon gut, ich versteh dich, lass alles raus. Es ist bitter. Und grausam. Aber es wird anders werden. ... Wir stellen uns eine Gesellschaft vor, in der Sexualität, vielleicht sogar die Prostitution, von Kapitalismus und Patriarchat frei ist und die Menschen damit umgehen können, dass man einander Sex anbietet, außerhalb von Romantik und Liebesbeziehungen ...«

Outro: Mmmh. Wenn du willst, geh jetzt von diesem Ort weg, wende dich stadteinwärts und such dir einen schöneren Fleck zum Ausruhen und Verdauen. Willst du allein sein oder lieber mit jemand anderem? Tu dir was Gutes.

Weiterführende Links:

<https://www.karo-ev.de/startseite/startseite.html>
<https://ahoi-leipzig.de/artikel/sexwork-ist-arbeit-212/>
<https://www.berufsverband-sexarbeit.de/>
<http://www.bufas.net/>
<https://www.leipzig.aidshilfe.de/sexarbeit>
<https://de.indymedia.org/node/43854>

Quellen:

<https://www.mandykopp.de/leserbriefe.htm>
https://de.wikipedia.org/wiki/Mandy_Kopp
<https://www.welt.de/vermishtes/article114286510/Martyrium-der-Zwangsprostituier-ten-Mandy-Kopp.html>
<https://de.wikipedia.org/wiki/Sachsensumpf>
<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2012-11/Sachsensumpf-Prozess-Mandy-Kopp/seite-2>
<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/sachsensumpf-prozess-gegen-jasmin-zwangs-prostituierte-geht-weiter-a-866143.html>
<https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/4333-VO-Verbot-Prostitution#p1>
https://de.wikipedia.org/wiki/Prostitution_in_der_Deutschen_Demokratischen_Republik#Frauen
<https://www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de/themen/prostitution-der-ddr>
<https://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/aemter-und-behoerdengaenge/behoerden-und-dienstleistungen/dienstleistung/gesundheitsberatung-fuer-sexarbeit-erinnen-und-sexarbeiter-5b29097f975a7/>
<https://www.lvz.de/Region/Mitteldeutschland/Prostitution-waehrend-der-Corona-Krise-So-ist-die-Lage-in-Sachsen>